

Gesund Wohnen

Innenraum



Gesundheit und Wohnqualität bedingen einander und zählen mehr denn je. Wie wir wohnen, beeinflusst, wie wir uns fühlen – und umgekehrt. Darum sind uns bewusstes Bauen und gesundes Wohnen wichtig.

Wir geben Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Themen, die Ihr Wohl- und Wohngefühl mitbestimmen. Erfahren Sie, wie Sie Ihre Lebensräume ökologisch und wohngesund gestalten!

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese Funktionsweise darstellen. Es ist keine Massgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Wert-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

2 Die konkreten technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Zulassungen sind zwingend zu beachten.



Inhalt



Gesund Wohnen



04 Schadstoffe und Gerüche

06 Schimmel

08 Lärm

10 Elektrosmog

12 Raumklima

14 Farben und Oberflächen

16 Übersichtstabelle



Schadstoffe und Gerüche

Mit aktiven Farben und ökologischen Innenraumprodukten gegen Schadstoffe und Gerüche

Tabakrauch, Weichmacher, Konservierungsstoffe, Lösemittel – diese und andere flüchtige Schadstoffe können uns ziemlich zusetzen. Damit Sie sich in Ihren Räumen wohlfühlen, sollten Sie frei atmen können. Es lohnt sich also, Schadstoffansammlungen richtig zu bekämpfen.

Einflüsse von vielen Seiten

Tabakrauch beeinträchtigt unsere Gesundheit – Passivrauchen genauso wie aktives Rauchen. Mögliche Gesundheitsfolgen sind Atemschwierigkeiten, Belastungen der Bronchien, Durchblutungsstörungen oder klassische Raucherkrankheiten. Die Inhaltsstoffe des Tabakrauches lagern sich als gelbliche Schicht auf Decken und Wänden ab, was Sanierungsmaßnahmen erschwert.

Weichmacher sind zum Beispiel in Kunststoffen, PVC-Bodenbelägen, manchen Farben und Lacken, Dichtungsmassen, Kautschuk- und Gummi-Artikeln,

Klebstoffen und in vielen anderen Produkten zu finden. Sie können die Fortpflanzungsfähigkeit gefährden und dem Kind im Mutterleib schaden.

Konservierungsstoffe werden häufig in Farben, Putzen, Spanplatten, Bodenbelägen, Möbeln, Kosmetika oder Reinigungsprodukten eingesetzt. Sensible Menschen reagieren mit Reizungen der Augen und Atemwege, Kopfschmerzen, Depressionen oder Allergien.

Lösemittel oder VOC (Volatile Organic Compounds) finden sich beispielsweise in Boden- und Wandmaterialien, Farben, Lacken, Klebstoffen, Dekomaterialien oder Reinigungsprodukten. Sie können zu Schleimhautreizungen, Schwindelgefühlen oder Kopfschmerzen führen. Am meisten Vorsicht ist beim Lackieren grösserer Flächen oder Kleben von Bodenbelägen bei gleichzeitig schlechter Belüftung geboten.



Sto-Innenraumprodukte

Die meisten Sto-Innenprodukte sind mit der Umwelt-Etikette gekennzeichnet, mehrheitlich TÜV-geprüft und für den Einsatz im Innenbereich empfohlen. Unsere schadstoffgeprüften Innensilikatprodukte sind zudem konservierungsmittelfrei, mit dem Qualitätszeichen «natureplus» ausgezeichnet und damit für AllergikerInnen geeignet.

StoColor Climasan

StoColor Climasan ist ein photokatalytischer Innenraumanstrich, der die Raumluft aktiv reinigt. Dabei baut er flüchtige, organische Schadstoffe ab und wandelt sie in unschädliches Wasser und Kohlendioxid um. Das Innovative daran: StoColor Climasan funktioniert auch bei Kunstlicht, es braucht also kein Tageslicht mit UV-Strahlung. Jedes Mal, wenn natürliches oder Innen-Raumlicht auf die Oberfläche trifft, wird StoColor Climasan aktiviert.

Gewusst wie

Schadstoffe lassen sich oft nur schwer ermitteln. Hausstaub- und Raumluftmessungen sind am effektivsten, können jedoch den Verursacher nicht bestimmen. Achten Sie bei Einrichtungsgegenständen und Renovationen auf umweltverträgliche, gesundheitlich unbedenkliche Produkte.

Ökolabels



Das TÜV-Umweltsiegel zertifiziert Produkte aus überwiegend natürlichen oder naturnahen Stoffen – krebserregende oder fruchtschädigende Substanzen sind absolut verboten. Die Produkte werden laufend geprüft und die Herstellung überwacht. Für objektive, umfassende Bewertungen sorgen strenge Richtlinien und die Verbands- und Herstellerunabhängigkeit von TÜV SÜD.



Das «natureplus»-Qualitätszeichen ist das internationale Qualitätssiegel für nachhaltige Wohn- und Bauprodukte hinsichtlich Gesundheit, Umwelt und Funktion. Das «natureplus»-Zeichen bietet VerbraucherInnen, ArchitektInnen, HandwerkerInnen, Baufirmen und allen am Bau Beteiligten Gewähr für umwelt- und gesundheitsverträgliche Produkte.



Die Umwelt-Etikette stuft Innenwandfarben, Lacke, Holz- und Bodenbeschichtungen sowie pastöse Putze und Spachtelmassen klar nach Kriterien der Umwelt- und Gebrauchstauglichkeit in eine der sieben Kategorien A bis G ein. Der/die VerbraucherIn profitiert von einer besseren Vergleichbarkeit und somit von Transparenz. Begriffe wie „lösemittelfrei“ oder „mineralisch“ werden konkretisiert, zudem wird auf Gefahrenpotenziale hingewiesen.



Schimmel

Gegen Schimmel empfehlen wir Silikatprodukte, Aussen- und Innendämmung sowie kluges Lüften

Schimmelpilzsporen sind unsichtbare, aber alltägliche «Mitbewohner» unserer Luft. Sie stören erst, wenn sie auf feuchte Materialien wie kühle, klamme Wände treffen. Dort entwickeln sich übel riechende und zerstörerische Pilzbeläge, die gesundes Wohnen beeinträchtigen.

Ein verbreitetes Problem

Meistens entsteht Schimmelbewuchs bei feuchtem Belag an kühlen Wänden mit hoher Luftfeuchtigkeit (z. B. durch natürliche Transpiration im Schlaf, Duschen, Kochen). Bei ungenügend durchlüfteten Räumen kann sich die Situation verschärfen.

Unangenehme Auswirkungen

Die häufigsten gesundheitlichen Folgen von Feuchtigkeit und Schimmel sind Atemwegs-, Augen- und Hautreizungen bis hin zu chronischer Bronchitis und Asthma oder Allergien. Auch ein schlechter Raumgeruch ist möglich.

Sto-Wärmedämm-Verbundsysteme oder Sto-Innendämmung

Unsere Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) für Fassaden und unsere Innendämmsysteme sorgen dafür, dass Ihre Zimmerwände weniger stark auskühlen. Die Systemkomponenten werden vom Fachbetrieb angebracht und stellen abgestimmte Detailanschlüsse sicher.

Sto-Silikatprodukte

Wo früher mit Chemie gegen Schimmelpilz vorgegangen wurde, kommen heute sanfte, aber genauso effiziente Mittel zum Einsatz. Unsere ökologischen Silikatprodukte zur Schimmelsanierung haben dank einer speziellen Rezeptur mit dem natürlichen Bindemittel Kaliwasserglas einen langfristig hohen pH-Wert von > 11 und weitere hervorragende Eigenschaften: Sie sind diffusionsoffen, sorptionsfähig und frei von Lösemitteln, Konservierungsmitteln, Weichmachern, Bioziden oder Schwermetallen und daher besonders geeignet für AllergikerInnen.

StoMiral Wärmedämmputz

Mit dem sorptionsfähigen Wärmedämmputz lässt sich die Wandoberfläche um bis zu 5 Grad Celsius verbessern. Bei leichterem Schimmelbefall reicht dies oft bereits aus.

Gewusst wie

Vor einer Sanierung sollten Sie zuerst die Feuchtigkeitsursache lokalisieren und beseitigen, zum Beispiel durch Vermeiden von Wärmebrücken. Ist die Differenz zwischen Raumluft- und Wandoberflächentemperatur zu hoch, sind Dämmmaßnahmen erforderlich. Bei ständig zu hoher Raumluftfeuchtigkeit sollten Sie die Lüftung optimieren. Für die Schimmelsanierung befolgen Sie am besten die Empfehlungen der SUVA. Beachten Sie die Sorptionsfähigkeit Ihrer Wand- und Deckenflächen. Hier kann mit geeigneten Produkten ein optimales Feuchtmanagement im Wohnraum erreicht werden.

Vermeiden Sie Produkte mit Fungiziden und verwenden Sie schadstoffgeprüfte Innensilikatprodukte mit langfristig hohem pH-Wert, der dem Schimmelbewuchs auf natürliche Art entgegenwirkt.



Produkte gegen Schimmel

StoMiral Wärmedämmputz



StoDecosit Deckputz K/R/MP/SP

zertifiziert durch natureplus



StoColor Sil Comfort Innenfarbe

zertifiziert durch natureplus, Kategorie A
Umwelt-Etikette



Weitere Informationen zum Thema

- Broschüre «Vorsicht Schimmel», Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Broschüre «Schimmelpilzsanierungen in Innenräumen», SUVA
- Broschüren «Ratgeber Schimmelschutz», «Wirksamer und natürlicher Schutz vor Schimmel», Sto AG
- Broschüre «Was steckt hinter StoCalce Functio?», Sto AG



Lärm

Gegen störenden Lärm empfehlen wir funktionsgerechte Akustiksysteme

Geräusche unserer Umwelt können als lästig empfunden werden und uns sogar gesundheitlich beeinträchtigen. Stimmenchaos im Innenbereich oder Geräusche von Geräten und Maschinen lassen sich dämpfen.

Im privaten Wohn- oder Schlafraum sucht man Ruhe, Entspannung und Erholung. Der eigene Wohnraum ist aber auch Spielfeld für das soziale Leben mit Familie und Freunden. Spartanisch eingerichtete Räume sind deutlich lauter als bedämpfte, so wird eine Familienfeier schnell zum Lärmstress. Im leisen Raum lebt es sich durchweg entspannter, der Komfort und das Wohlbefinden werden gesteigert. Wohnliche Akustik macht aus einem Haus ein Heim.

Häufig wird im privaten Wohnbereich primär auf eine ansprechende Optik Wert gelegt und der akustische Aspekt vernachlässigt. Normen und Richtlinien greifen hier nicht. Dabei ist der Charakter eines Wohnraumes nicht nur durch die optischen Eigenschaften, sondern auch ganz stark durch den Klang geprägt. Eine klare, moderne Architektur und eine akustisch wirksame Raumbedämpfung mittels effizienter Absorber müssen sich aber nicht ausschliessen. Lösungen für aktuelle Wohntrends mit offenem, grosszügigem Wohn-, Küchen- und Treppenhausbereich sind grossflächige Absorber. Diese verkürzen lange Nachhallzeiten, die durch das relativ grosse Volumen entstehen.

Nutzen und Vorteile:

- Leise Räume sorgen für eine entspannte Gesprächsatmosphäre.
- Qualitätssteigerung, was die Tonwiedergabe über Multimedia-Hi-Fi-Systeme angeht
- Positiver Einfluss auf das Verhalten der Bewohner: Es wird leiser und ruhiger kommuniziert.

Gewusst wie

Die Raumakustik lässt sich mit schallabsorbierenden Materialien oder Einrichtungsgegenständen wie Teppichen, Vorhängen, Polstermöbeln oder mit Akustiksystemen positiv beeinflussen.

Übersicht der Sto-Akustiksysteme

StoSilent Distance

StoSilent Distance empfiehlt sich für grosse, ebene und fugenlose Decken- und Wandverkleidungen. Im Hohlraum werden haustechnische Installationen verdeckt. Aufgrund der feinen Schlussbeschichtungen lassen sich anspruchsvolle, hochwertige Oberflächen im gewünschten Farbton verwirklichen.

StoSilent Direct

Die Sandwichplatten aus Steinwolle und Blähglasgranulat für die direkte Montage an Wänden und Decken punkten mit hoher Schallabsorption bei geringer Aufbauhöhe. Eine Farbbeschichtung ist möglich.

StoSilent Compact

Sind abgehängte Verkleidungen nicht möglich, empfehlen wir diese Akustikputzsysteme. Auch ideal geeignet für gekrümmte Flächen wie Kuppeln oder Gewölbe.

StoSilent Modular

StoSilent Modular empfiehlt sich für die einfache und schnelle Akustikoptimierung in Räumen, die bereits genutzt werden. Besonders geeignet sind Gebäude mit Betonkernkühlung, bei denen eine vollflächige Akustikdecke zu Kühlverlusten führen würden. Je nach Oberfläche, Abhängehöhe und Bedämpfung variiert die Schallabsorption. Dank der flexiblen Stahlseilabhängung und der Variationsmöglichkeiten in Form und Farbe wirken die Segel zusätzlich als Gestaltungselement.

Weitere Informationen zum Thema

- Bundesamt für Gesundheit, www.bag.admin.ch
- Bundesamt für Umwelt, www.bafu.admin.ch
- Broschüre «Akustiksysteme StoSilent», Sto AG



**Berufsbildungszentrum IDM,
Spiez (BE), Schweiz**
Ausführung: Malerei Hodler AG
Sto-Kompetenzen:
System: StoSilent Modular
Produkte: StoSilent Modular 100,
StoSilent Install M 100 Abhängeset,
Stolit Effekt (vertikaler Besenstrich),
StoColor Metallic
Foto: Daniel Werder



Elektrosmog

Gegen Elektrosmog empfehlen wir
effiziente Abschirmung der Gebäudehülle
oder einzelner Räume

Mobilfunk, Fernseh- und Radiosender, Mikrowelle,
W-LAN usw. erzeugen Elektrosmog. Viele Menschen re-
agieren elektrosensibel.

**Als Elektrosmog werden niederfrequente elek-
trische Wechselfelder, niederfrequente ma-
gnetische Wechselfelder und hochfrequente
elektromagnetische Wellen bezeichnet.**

Elektrosmog von innen und aussen

Mit zunehmender Technisierung nimmt der Elektro-
smog im Wohnbereich zu: Funktelefone, W-LAN,
Mikrowellen- oder Induktionsherde sind mögliche
Quellen. Damit nicht genug: Hochfrequente elek-
tromagnetische Wellen von Mobilfunk- oder Radi-
osendern dringen drahtlos durch die ungeschirmte
Baukonstruktion in Ihren Wohnbereich ein.

Sensibilität schlägt aus

Elektrosensitive Menschen können mit Schlafstö-
rungen, Kopfschmerzen, Nervosität, Konzentri-
onsschwierigkeiten, Ohrgeräuschen, Schwindel oder
Gliederschmerzen reagieren.

Sto-eProtect Color

Mit der Beschichtung Sto-eProtect Color schützen
Sie sensible Wohnbereiche wie Schlaf- oder Kinder-
zimmer grossflächig vor Elektrosmog. Mit einem
einzigsten Zwischenanstrich erreichen Sie eine Ab-
schirmung von bereits 36 dB (99,9%) , mit zwei An-
strichen 46 dB und mit drei Anstrichen gar 52 dB.
Unsere Abschirmfarbe hat eine fast lineare Schirm-
dämpfung über einen sehr grossen Frequenzbereich.
Dieser beinhaltet auch die beiden 5G Frequenzspek-
tren FR1 (450 MHz - 6 GHz) und FR2 (24 GHz - 40
GHz).

Sto-Abschirmgewebe AES

Dieser Bestandteil der Wärmedämmung schirmt bis
zu 99 % der Hochfrequenzstrahlung ab. Das Gewebe
mit eingewobenen Edelstahlfäden und ableitfähiger
Spezialbeschichtung wird in die Armierungsmasse
eingebettet. Die Erdung nimmt ein Elektrobiologe
vor. Auch Belastungen von niederfrequenten elek-
trischen Wechselfeldern (z. B. von Hochspannungslei-
tungen) werden auf wenige Promille reduziert.



**Sto-eProtect Color eignet
sich auch zum Schutz vor Da-
tendiebstahl aus Funknetz-
werken oder als Abhörschutz.**



Gewusst wie

Wissenschaftler von neutralen Forschungsinsti-
tuten weltweit stellen in ihren Studien nicht mehr
zu ignorierende Einflüsse durch gepulste Hoch-
frequenzsignale auf biologische Vorgänge sowie
Nervensysteme fest. Vorbeugender Schutz lohnt
sich also. Vermeiden Sie unnötige Elektrosmog-
belastung. Um Stärke und Richtung der hochfre-
quenten elektromagnetischen Wellen und der
niederfrequenten elektrischen Wechselfelder zu
ermitteln, müssen diese gemessen werden. Nur
so kann ein Raum richtig abgeschirmt und geer-
det werden. Wenden Sie sich für Messungen und
Beratungen an speziell ausgebildete ExpertInnen.



Übersicht Elektrosmog-Typen

Elektrosmog-Typ	Verursacher	Abschirmung
Niederfrequente elektrische Wechselfelder	Elektrische Wechselspannungen. Zum Beispiel bei Elektroinstallationsleitungen in Gebäuden zu Lampen und Steckdosen. Auch wenn kein Strom fliesst!	<ul style="list-style-type: none"> • Sto-eProtect Color • Sto-Abschirmgewebe AES
Niederfrequente magnetische Wechselfelder	Elektrischer Wechselstrom. Zum Beispiel bei Hochspannungsleitungen, Eisenbahnfahrleitungen, Elektroinstallationsleitungen. Nur wenn Strom fliesst.	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Abschirmung möglich!
Hochfrequente elektromagnetische Wellen	Drahtlos übertragene Wellen bei Sendeanlagen wie Radio- und Fernsehensendern, Mobilfunkantennen, Radar, Babyphone, schnurlosen Telefonen oder W-LAN.	<ul style="list-style-type: none"> • Sto-eProtect Color • Sto-Abschirmgewebe AES

Weitere Informationen zum Thema

- Bundesamt für Gesundheit, www.bag.admin.ch
- Bundesamt für Umwelt, www.bafu.admin.ch
- Bundesamt für Kommunikation BAKOM, www.bakom.admin.ch
- Broschüre «Sto-eProtect Color», Sto AG



Raumklima

Für ein angenehmes Raumklima empfehlen wir feuchteregulierende Wand- und Deckenflächen sowie Aussen- und Innendämmung

Da Sie die meiste Zeit Ihres Lebens in Räumen verbringen, dürfen Ihre Ansprüche an ein wohngesundes Raumklima ruhig hoch sein.

Die Atmosphäre eines Raumes hängt von vielen Faktoren ab: Lufttemperatur, Strahlungstemperatur, Luftgeschwindigkeit und Luftfeuchte sind die wichtigsten.

Luftige Kapriolen

Die **Lufttemperatur** beeinflusst unsere eigene Wärmeabgabe. Mit zunehmender Temperatur empfinden wir die Luftqualität subjektiv als schlechter.

Die **Strahlungstemperatur** der Wände ist für unser Wohlbefinden genauso wichtig wie die Lufttemperatur. Kühlen die Aussenwände aus, kann es zu grossen Temperaturunterschieden zwischen Wandoberfläche und Raumluft kommen. Letztere kühlt sich an den kalten Wandflächen ab, was zu Luftbewegungen führt.

Luftströmungen von $> 0,2$ m/Sek. werden vor allem von ruhenden Personen als Zugluft empfunden. Die Ursache dafür kann auch in einer undichten Gebäudehülle liegen.

Wie wir Räume nutzen und lüften, beeinflusst die **Luftfeuchte**. Werte von unter 30 % rufen Reizungen der Nasenschleimhäute hervor und führen zu geröteten Augen. Gleichzeitig erhöht sich die Staubbelastung. Bei Werten über 70 % reduziert sich unser allgemeines Wohlbefinden, und die Gefahr von Schimmelbildung nimmt vor allem bei kalten Wandoberflächen zu.

StoTherm-Wärmedämm-Verbundsysteme

Ob für Neubauten oder Sanierungen, ob nicht brennbar, zementfrei oder mineralisch, ob aussen oder innen – wir haben für jedes Bauanliegen eine gesunde Lösung.

StoCalce Functio

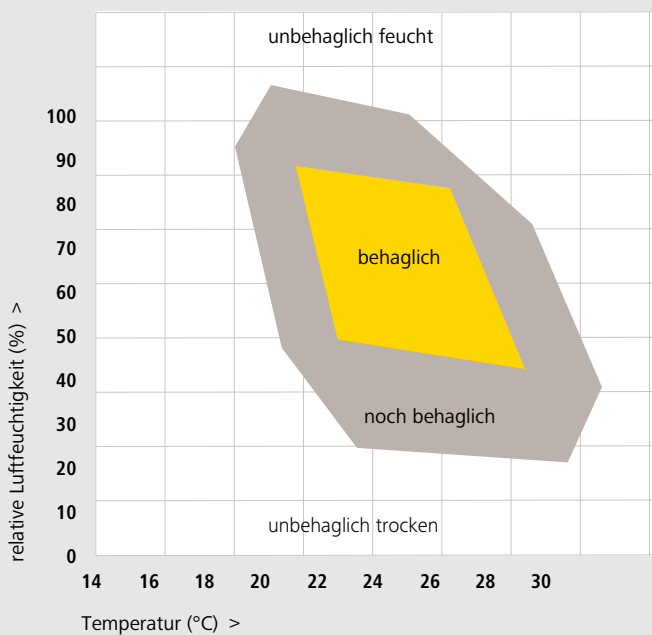
Wir nutzen die Eigenschaften von Lehm und Kalk auf einzigartige Weise. Dank seiner porösen Struktur ist Lehm in der Lage, Luftfeuchtigkeit zwischenspeichern und anschliessend wohldosiert wieder an die Umgebung abzugeben. StoCalce Functio macht sich diese Fähigkeiten in Form eines Füllstoffes zunutze und kombiniert sie mit den Gestaltungs- und Verarbeitungsvorteilen von Kalkprodukten. Das Ergebnis: eine Produktelinie, die bis zu 50 % mehr Feuchtigkeit als traditionelle, marktgängige Lehmputze aufnehmen kann. Und dadurch das Raumklima in perfekter Weise reguliert.

Gewusst wie

Die Behaglichkeit eines Raums wird individuell unterschiedlich empfunden. Neben Ruhe und Luftqualität sind die oben beschriebenen Kriterien entscheidend. Sorgen Sie für möglichst geringe Schadstoffemissionen, richtiges Lüften, eine gut gedämmte Gebäudehülle, sorptionsfähige Decken- und Wandflächen und ein effizientes Heizsystem.



Gefühlte Behaglichkeit



Weitere Informationen zum Thema

- Bundesamt für Umwelt, www.bafu.admin.ch
- Broschüren «Sto Innenfarben», «StoColor Climasan», «Sonderdruck-Bauphysik», «Was steckt hinter StoCalce Functio?», «Die intelligente Alternative Innendämmung von Sto», «StoTherm Classic und StoTherm Vario», «StoTherm Mineral und StoTherm Mineral Classic» und «StoTherm PIR mineralisch / organisch», Sto AG
- Technisches Merkblatt «StoLevell In Klima», Sto AG



Farben und Oberflächen

Farben und Oberflächen prägen unsere Befindlichkeit. Farbton und Haptik bestimmen in Ihrer Wohnumgebung Ihr Wohlbefinden mit.

Rund 80 % unserer Sinneseindrücke nehmen wir visuell wahr und empfinden sie als positiv oder negativ, kalt oder warm, angenehm oder abweisend.

Farben und Schattierungen

Jede Farbe übt ganz spezifische Reize auf uns aus. Je nach Erfahrungen und Charakter ordnen wir sie unterschiedlichen Befindlichkeiten zu. Farben sind entscheidende Parameter der Raumempfindung. Zum Beispiel beeinflussen sie die Raumproportionen: Helle Farben assoziieren Weite, dunkle wirken schwer und beengend.

Licht und Oberflächenwirkung

Natürliches Licht hat einen zentralen Einfluss auf unsere physische und psychische Verfassung. UV-Strahlung fördert die Bildung von Vitamin D3 und stärkt das Immunsystem und die körperliche Leistungsfähigkeit. Im Zusammenspiel von Licht, Farben und Kontrasten entsteht das dreidimensionale Sehen. Reflexion und Lichtfarbe beeinflussen die Oberflächenwirkung. So wirken glänzende, glatte Oberflächen kühler als matte, raue. Und: Je höher der Glanzgrad, desto robuster und leichter zu reinigen ist eine Fläche.

Sto-Innenfarben

Mit sechs innovativen Produktfamilien geben wir Ihrer Umgebung den richtigen Anstrich. Beim Einsatz unserer «Robusten Farben» der Produktfamilie Sto-Color Opticryl – in den Glanzgraden matt, satinmatt, satin und gloss erhältlich – sollten Sie je nach Fläche auch die Ausleuchtung berücksichtigen.

StoColor Service: 71 Millionen Rezepturen

In unserem Farbsystem sind 296 189 Farbtöne aus 1004 Farbkarten erfasst. Daraus können wir über 70 Millionen individuelle Farbtonrezepturen erstellen. Ihre Lieblingsfarbe darf gerne ausgefallen sein!

Gewusst wie

Grosse Helligkeitsunterschiede im Gesichtsfeld verursacht durch direkte Beleuchtung oder Reflexionen wie Spiegelungen auf glänzenden Flächen werden als Störung empfunden. Mit unterschiedlichen Glanzgraden von Oberflächenbeschichtungen können Sie das Licht gezielt steuern.



Wissenswertes aus der Farbenlehre

Rot Die Farbe des Feuers	Rot erregt Aufmerksamkeit, steht für Vitalität und Energie, Liebe und Leidenschaft. Es kann auch aggressiv und aufwühlend wirken.
Orange Die Farbe der Lebensfreude	Orange ist Symbol für Optimismus. Es signalisiert Aufgeschlossenheit und Selbstvertrauen, aber auch Leichtlebigkeit oder Ausschweifung.
Gelb Die Farbe der Sonne	Gelb vermittelt Licht, Heiterkeit und Freude. Es steht für Weisheit und Logik. Schmutzige Gelbtöne dagegen rufen Täuschung, Geiz oder Neid hervor.
Grün Die Farbe der Natur	Grün ist beruhigend. Es steht für Grosszügigkeit, Sicherheit, Harmonie, Hoffnung. Es kann auch Neid, Gleichgültigkeit oder Müdigkeit vermitteln.
Blau Die Farbe des Himmels	Blau ist kühl und steht für Ruhe, Vertrauen, Pflichttreue, Schönheit und Sehnsucht, kann aber auch Nachlässigkeit oder Melancholie bedeuten.
Violett Die Farbe der Inspiration	Violett ist die Farbe der Mystik, der Magie und der Kunst. Es wird auch mit Frömmigkeit und Busse verbunden oder sogar als arrogant empfunden.
Weiss Die Farbe der Reinheit	Weiss ist die Farbe von Eis und Schnee. Es ist ein Symbol für Klarheit, Erhabenheit und Unschuld. Weiss gilt auch als Zeichen der Unnahbarkeit.
Schwarz Die Farbe der Nacht	Schwarz drückt Trauer, Unabänderlichkeit und Furchterregendes aus. Es steht aber auch für Würde und hat einen besonders feierlichen Charakter.



Übersichtstabelle

Wie Sie Ihre Lebensräume ökologisch und wohngesund gestalten

Thema	Teilbereiche	Ursachen / Verursacher	Mögliche Auswirkungen	Präventive Massnahmen und Produkte
Schadstoffe und Gerüche	Tabakrauch	Bewohner	Husten, Bronchitis, Atemnot, Durchblutungsstörungen, Raucherbein, Lungenkrebs, Kehlkopfkrebs, Herzinfarkt, Schlaganfall.	Nicht rauchen und Passivrauchen vermeiden. Korrekt lüften. Für die Sanierung wässrige Voranstriche verwenden, die Ablagerungen von Tabakrauch-Inhaltsstoffen abisolieren können. Decken- und Wandflächen mit photokatalytischen Beschichtungen (StoColor Climasan) versehen, die mithilfe, Schadstoffe aus dem Tabakrauch abzubauen.
	Weichmacher	Bodenbeläge (PVC), Kabel, Folien, Tischdecken, Vinyltapeten, manche Farben und Lacke, Dichtungen, Kunstleder, Duschvorhänge, Deos, Parfüms etc.	Die Fortpflanzungsfähigkeit von Mensch und Tier kann beeinträchtigt werden. Zudem kann das Kind im Mutterleib geschädigt werden.	Vor allem bei Bodenbelägen, Farben, Lacken und Tapeten nur TÜV- und natureplus-geprüfte Produkte einsetzen. Bei der Sanierung Verursacher entfernen und Decken- sowie Wandflächen mit photokatalytischen Beschichtungen (StoColor Climasan) versehen, die mithilfe, Weichmacher abzubauen.
	Konservierungsmittel	Kosmetika, Körperpflegemittel, Reinigungsmittel, Medikamente, Farben/ Putze, verleimte Holzwerkstoffe (Spanplatten), Bodenbeläge, Möbel etc.	Reizungen der Augen und oberen Atemwege, Kopfschmerzen, Erkältungen, Depressionen, Schlafstörungen, Allergien, Mattigkeitsgefühle, Verdacht auf krebserregendes Potenzial.	Produkte mit natureplus-Zertifikat einsetzen. Mindestens Produkte einsetzen, die betreffend der eingesetzten Konservierungsmittel und die Dosierung fremdüberwacht werden (TÜV-zertifiziert). Photokatalytisch wirkende Beschichtungen (StoColor Climasan) helfen mit, Konservierungsmittel abzubauen.
	Lösemittel	Fussboden-, Wand- und Deckenmaterialien, Farben, Lacke, Klebstoffe, Möbel und Dekormaterialien, Pflege- und Reinigungsprodukte etc.	Narkoseähnliche Wirkung, Schleimhautreizungen, Schwindelgefühl, Müdigkeit, Benommenheit, bei höherer Dosis auch Übelkeit und Kopfschmerzen. Bei einer Langzeitbelastung zudem Leber- und Nierenschädigungen.	Umwelt-Etikette Schweiz Klasse A oder B, TÜV- und/oder natureplus-geprüfte Produkte ohne gesundheitsschädliche Lösemittel einsetzen. Photokatalytisch wirkende Beschichtungen (StoColor Climasan) helfen mit, Lösungsmittel abzubauen.
	Radon	Natürliches radioaktives Edelgas aus dem Erdreich. Regional stark unterschiedlich. Siehe BAG «Radonkarte der Schweiz».	Radon ist der gefährlichste Krebserreger im Wohnbereich und nach dem Rauchen, in der Schweiz, die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs.	siehe Bundesamt für Gesundheit (BAG)
	Pestizide	Holzschutzmittel, Lederimprägnierungen, Teppichböden, Schädlingsbekämpfungsmittel, Elektroverdampfer (Insektenschutz) etc.	Mattigkeit, Allergien, Schädigung des Immunsystems, Störungen der Nieren- und Leberfunktion, krebserregend.	Sanierung: Wenn möglich Schadstoffquellen entfernen, richtig lüften, pestizidfreie Produkte (z. B. StoTop In) einsetzen. Grössere Flächen mit photokatalytisch wirksamen Anstrichen beschichten (z. B. StoColor Climasan).
	Isocyanate	Spanplatten, Lacke, Bodenbeschichtungen, Klebstoffe, Schaumstoffe für Polstermaterialien, Matratzen, Montageschäume etc.	Hautreizungen, Reizungen der Augen und der oberen Atemwege sowie Schädigung der Lungenbläschen, Kopfschmerzen, hochgradig allergen.	Sanierung: Wenn möglich Schadstoffquellen entfernen, richtig lüften. Sanierungen mit isocyanatfreien Produkten durchführen.
	PCB (Polychlorierte Biphenyle)	Fugendichtungen, Kleinkondensatoren, Trafos, technische Öle, Vorschaltgeräte von Leuchtstofflampen, Farben und Lacke etc.	Hauterkrankungen, Leber-, Milz- und Nierenschäden. Schwächt das Immunsystem, Verdacht auf krebserregendes Potenzial.	Bei Verdacht auf PCB-haltige Fugendichtungen ist eine PCB-Analyse des Fugenmaterials und der Raumluft durchzuführen. Sanierungsarbeiten durch Fachfirmen ausführen lassen (Kontaktadressen siehe Bundesamts für Umwelt, www.bafu.admin.ch).
	Asbest	Faserzementplatten für Dächer und Fassaden, in Nachtspeicheröfen, alten Elektrogeräten wie z. B. Bügeleisen oder Toastern, Elektrogrills, Föhnen etc. Erhebliche Freisetzung nur bei Bearbeitung.	Fibrotische Lungenveränderung, Asbestose (Lungenkrebs), bösartige Geschwülste am Bauch- und Rippenfell. Schädigungen treten erst nach 20 bis 60 Jahren auf.	Bei Verdacht auf Asbest Raumluft und Hausstaub durch ein Umweltlabor untersuchen lassen. Für die Entfernung und Entsorgung unbedingt eine Spezialfirma beauftragen. Vorsicht bei alten Akustikspritzputzen und Brandschutzmaterialien!

Thema	Teilbereiche	Ursachen / Verursacher	Mögliche Auswirkungen	Präventive Massnahmen und Produkte
Schimmel	Schimmelbefall	Organische Untergründe (Substrat), Feuchtigkeit über längere Zeit durch: Kondensatbildung bei Wärmebrücken, Wasserschäden, Baumängel, schlechte Isolierung, falsches oder mangelhaftes Lüften.	Atembeschwerden, Schnupfen, Halskratzen, Hustenreiz, Bronchitis, Allergien, Neurodermitis, Nebenhöhlenentzündungen. Symptome sind auch bei NichtallergikerInnen möglich.	Feuchtigkeitsursache analysieren und beseitigen. Gebäudehülle wenn nötig aussen oder innen dämmen (Sto-WDVS). Bei einer Sanierung stark befallene Bauteile entfernen und nach der Reinigung mit Silikatprodukten (StoMiral Wärmedämmputz, Sto-Innensilikatprodukte) beschichten. Sanierungsarbeiten müssen je nach Befall gemäss den Vorgaben der SUVA durchgeführt werden.
	Von aussen	Umweltgeräusche, die als störend empfunden werden. Verkehrslärm, Bahnlinien oder Einflugschneisen, Industrie etc.	Schlechte Verständigung, schnelle Ermüdung, geringe Aufnahmefähigkeit bzw. Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen.	Bei Lärm von aussen Schallschutzfenster einsetzen und mit massiven Wandkonstruktionen sowie bei Dämmmassnahmen mit schwerem Isolationsmaterial (Steinwolle) modernisieren. Auf Balkonen empfehlen wir StoSilent Direct oder StoSilent Distance. Bei Lärm im Innenbereich Abwasserrohre und andere Geräuscherzeuger entkoppeln und dämmen, Trittschall bei Böden beachten, am Arbeitsplatz Gehörschutz tragen. Bei der Raumakustik mit gezielten akustischen Massnahmen (absorbierenden Oberflächen) für eine angenehme Raumakustik sorgen (Sto-Akustiksysteme).
Von innen	Stimmengewirr, Trittschall, Abwasserrohre, schlechte Akustik in öffentlichen Gebäuden, Konferenzräumen, Geräte und Maschinen etc.	Innere Unruhe, schnelle Ermüdung, geringe Aufnahmefähigkeit bzw. Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen.		
Elektrosmog	Niederfrequente elektrische Wechselfelder	Elektroinstallationen in Gebäuden zu Lampen und Steckdosen (auch wenn kein Strom fliesst).	Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität, allgemeine Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Ohrgeräusche (Tinnitus), Schwindel, Glieder- und Halsschmerzen.	Gegen Elektrosmog in der Wohnung / im Haus können folgende Massnahmen helfen: <ul style="list-style-type: none"> · Nur Schnurlostelefone (DECT) einsetzen, die in der Ladestation nicht strahlen · Kein W-LAN einsetzen · Auf Mikrowellenherd, Induktionsherd, Funkboxen, Funkwetterstationen verzichten · Im Schlafzimmer Elektrogeräte entfernen, Netzfreeschaltung installieren Gegen Einstrahlung von aussen können ganze Gebäude abgeschirmt werden (Sto-Abschirmgewebe AES), dann sollte im Haus kein Elektrosmog vorhanden sein. Oder es werden nur die Schlafräume und Kinderzimmer mit einer Abschirmfarbe (Sto-eProtect Color) abgeschirmt. Niederfrequente magnetische Wechselfelder können mit unseren Produkten nicht abgeschirmt werden.
	Niederfrequente magnetische Wechselfelder	Hochspannungsleitungen, Eisenbahnfahrleitungen, Elektroinstallationsleitungen in Gebäuden (nur wenn Strom fliesst).		
	Hochfrequente elektromagnetische Wellen	Radio- und Fernsehsender, Mobilfunk, Mikrowellen- und Induktionsherde, Radar, Richtfunk, Babyphone, Wetterstationen, Funkboxen, Schnurlostelefone (DECT), drahtlose Funknetzwerke (W-LAN) etc.		
Raumklima	Lufttemperatur	Heizung, Sonneneinstrahlung, Anzahl der Bewohner.	Beeinflusst die Wärmeabgabe des Menschen (optimale Lufttemperatur = 20 – 22 °C)	Die Lufttemperatur wird in erster Linie durch die Heizung geregelt. Gute Voraussetzungen sind eine winddichte Gebäudehülle und eine gut gedämmte Aussenhülle (Sto-WDVS).
	Strahlungstemperatur	Die mittlere Strahlungstemperatur hängt von der Oberflächentemperatur aller umgebenden Flächen, insbesondere der Aussenwände, ab.	Genau so wichtig wie die Lufttemperatur (optimale Oberflächentemperatur der Wände 17 – 19 °C und des Fussbodens bei 18 – 20 °C).	Gut gedämmte Gebäudehülle und dadurch geringe Temperaturunterschiede zwischen Wandoberflächen und Luft (Sto-WDVS). Gut gesteuerte Beschattungssysteme.
	Luftgeschwindigkeit	Die Luftgeschwindigkeit ist abhängig von einer undichten Gebäudehülle, Fenstern, Rolllädenkästen, Rollladengurten, Türen; Luftzirkulation entsteht in Räumen auch durch ein Temperaturgefälle zwischen Flächen- und Lufttemperatur.	Luftströmungen > 0,2 Meter pro Sekunde werden als Zugluft empfunden.	Die Winddichtigkeit der Gebäudehülle wird durch die Wärmedämmverbundsysteme von Sto gewährleistet. Das Temperaturgefälle zwischen Wandoberfläche und Luft wird so gemindert.
	Luftfeuchte	Lüftungsverhalten, Pflanzenbestand im Raum, Aquarien, Luftbefeuchter; Feuchte im Raum ist nutzungsabhängig: ·Badezimmer = Baden, Duschen, Waschen ·Schlafzimmer = Ausdünstung der Bewohner ·Küche = Kochen, Wasserdampf.	Als behaglich wird eine relative Luftfeuchte von 40 – 60 % empfunden. Werte unter 30 % = Reizungen der Nasenschleimhäute und Rötung der Augen, höhere Staubbelastung in der Luft. Werte über 70 % = Gefahr von Schimmelbildung.	Der Innenausbau der Räume (Decken und Wände) sollte aus sorptionsfähigen Materialien (StoCalce Functio) bestehen. Optimale Voraussetzungen bilden Silikatbeschichtungen mit natureplus-Zertifikat (Sto-Silikatprodukte) auf minrealischem Innendämmsystem mit feuchteregulierenden Eigenschaften (StoTherm In Comfort).
Farben und Oberflächen	Farbtöne, Licht und Glanzgrad	Haptik von Oberflächen, Farbigkeit und Form von Böden, Wänden, Decken und Einrichtungsgegenständen.	Beeinflussung der individuellen Befindlichkeit. Allgemeingültige farbpsychologische Wirkungen.	So viel Tageslicht wie möglich in die Wohnung oder das Haus bringen. Bei der Gestaltung mit künstlichem Licht sind zu beachten: Grundbeleuchtung, Beleuchtung für spezielle Nutzung, akzentuierte Beleuchtung zur Raumgestaltung. Verschiedene Glanzstufen können die Effekte von Licht verstärken (Sto-Innenraumprodukte).



Übersichtstabelle

Wie Sie Ihre Lebensräume ökologisch und wohngesund gestalten.

Bewerten Sie Ihr persönliches Kontaktisiko in Ihrer eigenen Wohnung mit den jeweiligen Schadstoffen! So können Sie erkennen, welche Massnahmen für Sie relevant sind.

Thema	Teilbereiche	Gefahrenpotenzial ²	Kontaktisiko ²
Schadstoffe und Gerüche	Tabakrauch	■■■■■	
	Weichmacher	■■■■■	
	Konservierungsmittel	■■■	
	Lösemittel	■■	
	Radon	■■■	
	Pestizide	■■■■■	
	Isocyanate	■■■	
	PCB (Polychlorierte Biphenyle)	■■■■■	
	Asbest	■■■■■	
	Schimmel	Schimmelbefall	■■■
Lärm	Von aussen	■■	
	Von innen	■■	
Elektromog	Niederfrequente elektrische Wechselfelder	■	
	Niederfrequente magnetische Wechselfelder	■	
	Hochfrequente elektromagnetische Wellen	■■	
Raumklima	Lufttemperatur	Subjektives Empfinden	
	Strahlungstemperatur		
	Luftgeschwindigkeit		
	Luftfeuchte		
	Farben und Oberflächen		Farbtöne, Lichte und Glanzgrad

² gering (■) bis hoch (■■■■■)

· Bei Schadstoffen mit hohem Gefahrenpotenzial besteht sofortiger Handlungsbedarf.

· Gefahrenstoffen mit hohem Kontaktisiko genügend Aufmerksamkeit schenken.



Hauptsitz

Sto AG

Südstrasse 14
8172 Niederglatt
Telefon 044 851 53 53
Fax 044 851 53 00
sto.ch@sto.com
www.stoag.ch

Bestellungen

Telefon 044 851 54 00
Fax 044 851 54 04
sto.ch.verkauf@sto.com

Technisches Support Center

Telefon 044 851 54 30
tsc.ch@sto.com

Die Adressen aller unserer
Verkaufsstellen finden Sie
unter **www.stoag.ch**.